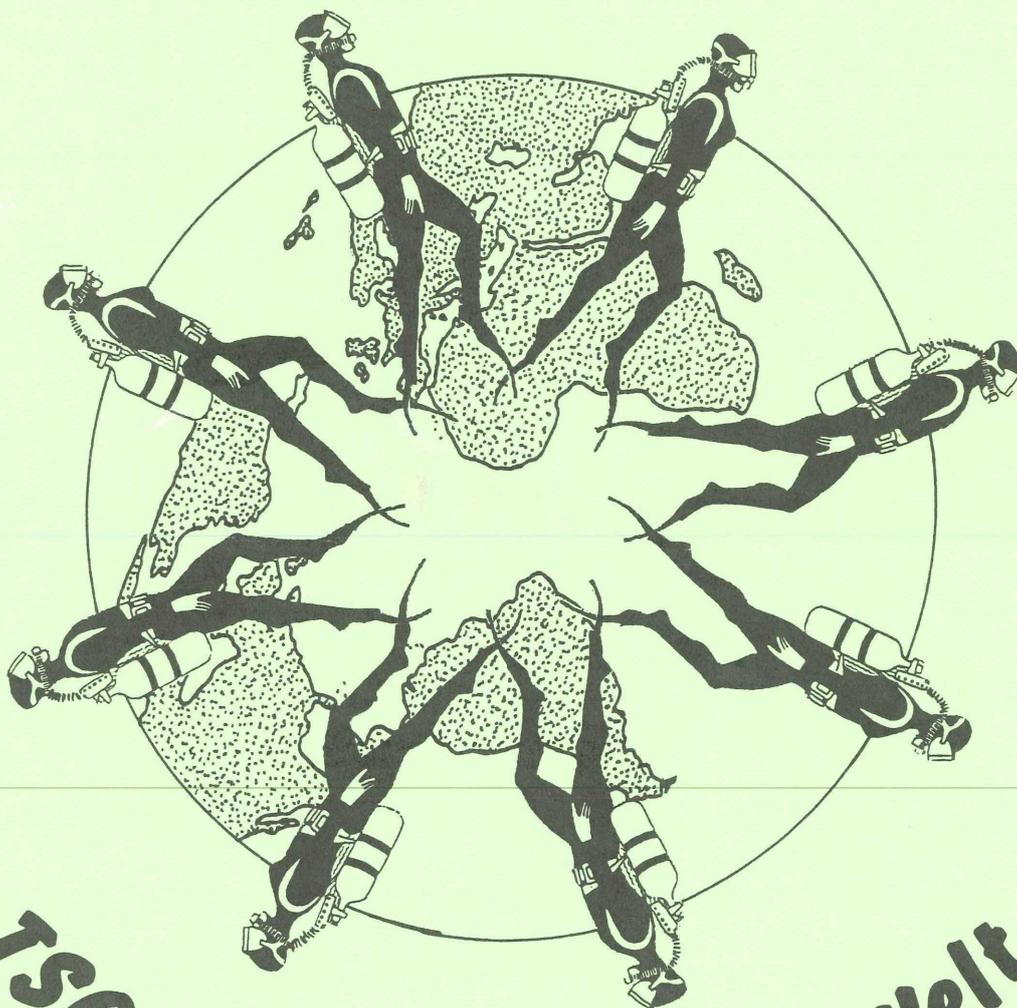


TSC · BIETIGHEIM

# CLUB «» REPORT

Heft 3·90



**TSC-ler rund um die Welt**

STIMMT -  
siehe Seite 3

# AUS DEM INHALT

TSC - ler rund um die Welt	Seite	3
Aktuelles in Kürze	Seite	4
Termine, Termine	Seite	5
Raucher : Nichtraucher	Seite	5
Taucher, ungebetene Gäste ?	Seite	6
Kurz vorgestellt: Urlaubsziel Malta	Seite	6
VDST - Information	Seite	7
Tauchsportwerbung - O.K. oder oh jeh ?	Seite	8
Anzeigenteil	Seite	8
"Blubbus" beim ÜL-Ausflug	Seite	9
Humor, Humor	Seite	10



## ACHTUNG:

*Unser Training beginnt jeden Mittwoch schon um 20 Uhr (Duschen somit schon vor 20 Uhr). Enttäuscht die fleisigen Übungsleiter nicht !*



### wer taucht kennt hoze



#### HOZE-DIREKT-VERSAND ...

... innerhalb 12 Stunden. Riesenauswahl ALLER führenden Hersteller, Sonderliste anfordern - gratis, Farbkatalog-Mappe 5,- DM in Briefmarken senden. Aus unserem Programm: Atemregler ab 249,- DM; Westen ab 329,- DM; Jackets ab 499,- DM; Tauchgeräte; Anzüge 3, 6, 7, 8 mm (Bora-Bora, Beluga, Camaro u. a.). Unser HIT: 7 mm Anzug, 6 RV, dopp.-kasch. ab 370,- DM; 11 Größen (auch Maß); Tropic Anzüge 2,5 + 3 mm ab 280,- DM. Computer ab 328,- DM. Bauer Kompressoren, Nikonos + Sea+Sea Programm, Lampen + Leuchten: z. B.: AQUASUN 50 Watt, brennt 1 Stunde, nur 698,- DM. Computer-Verleih, Tauchreisen in alle Welt - alle Veranstalter. Versand auch problemlos in die DDR und Ausland in alle Welt. HOZE seit 1962 - Ihr Partner - schnell + zuverlässig. Welt-Neuheit: DIVEMAN Schnorchelgerät - ab Lager (Prospekt anfordern)

Reparaturen · TÜV · Füllstation · Tauchschule



#### HOZE Horst S. Zeller

Abt. S 10/90  
 Nauheimer Straße 55 (beim Kursaal)  
 D-7000 Stuttgart 50 Bad Cannstatt  
 Telefon (07 11) 56 59 04 · Fax (07 11) 56 93 89

LADENVERKAUF  
 10-12 + 15-18 UHR

HERAUSGEBER : TAUCH - SPORT - CLUB BIETIGHEIM E.V.  
 POSTANSCHRIFT : POSTFACH 1710 - BIETIGHEIM-BISSINGEN  
 BANKVERBINDUNG : KREISSPARKASSE BIETIGHEIM  
 BLZ 604 500 50 - KTO 7764590  
 1. VORSITZENDER : JÜRGEN RÖSLIN - STUIFENWEG 20  
 7140 LUDWIGSBURG - TEL (07141) 861 730  
 2. VORSITZENDE : PETRA KROLL - AHORNWEG 8  
 7149 FREIBERG - TEL (07141) 755 60  
 REDAKTION : MARTIN WUNDERLICH - KAISERSTRASSE 36  
 7000 STUTTGART 70 - TEL (0711) 457 08 01

#### MITGLIED I M

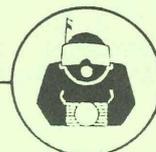


WÜRTT. LANDESVERBAND  
 FÜR TAUCHSPORT

STADTVERBAND  
 FÜR SPORT



VERBAND DEUTSCHER  
 SPORTTAUCHER



# .....TSC-ler rund um die Welt.....

"TSC-ler rund um die Welt", lautet der Titel;  
und das stimmt auch, denn je nach Mittel  
haben sie im Urlaub keinen Erdteil verschont.  
Halt, in Australien hat niemand gewohnt.  
Man könnte den Titel auch modisch "stylen",  
an solchen Sachen kann man sich heutzutage nicht genug aufzeilen.  
Das würde hierzulande lauten: "TSC-ler around the world,  
soweit se Money hend, des isch sowas wie Göld."  
Doch wo sind sie denn überall aufgeschlagen, die TSC-Granaten,  
wo haben sie letztlich ihr Ersparnis verbraten ?  
Fangen wir beim großen Vorsitzenden an.  
Ihm und Silvie hatte es Malta angetan.  
Auf's Tauchen waren sie nicht so versessen,  
beeindruckender waren Saufen-und-Fressen-Trinken und Essen.  
Petra Kroll haben die Mücken auf Menorca verstochen.  
Dazu gab's noch einen Kuss - vom Zitterrochen.  
Bruno Bleher war auch dort (aber i kennt wetta,  
taucht hot der faule (H..d)Sportler netta !)  
Lothar Albrecht liebte Gran Canarias Blumenpracht.  
Nebenher hat er brav sein "Bronze" gemacht.  
Wenn man mal auf andere Erdteile blickt:  
Erwin Fasching und Wolfgang Sampalla hat man nach Kenia geschickt.  
Keine Angst, die Burschen gingen nie zu weit.  
über die Gefahren beim Umgang mit den Landesschönen wußten beide Bescheid.  
Und wo ließ sich "Doc" Michael mit seiner Ursel nieder ?  
Saublöde Frage: Natürlich auf dem Sinai wieder !  
Ingo hat ordentlich Kasse gemacht,  
denn Tine, Ulrike, Klaus, Lutz und Erwin hatten sie mitgebracht.  
Und nicht genug damit, es sei hier noch erwähnt,  
Ulrike und Klaus haben außerdem auf Sylt "mondänt".  
Auf dieser Insel haben (wie immer) stürmisch und unverzagt  
Alwin und Hühnerhans "bestimmte Personen" gejagt.  
Alwin war mit Deliah noch in Griechenland.  
Ob Alwin sein Glück dort fand, ist nicht bekannt.  
Zurück in die Heimat. Schön ist es auch dort - allemal.  
Bollmanns und Klingners fanden das auch - im Altmühltal.  
Das Tauchen ließen sie trotzdem nicht verkommen.  
Irgendwo sind sie unterirdisch in einem Tümpel geschwommen.  
Dem Guido wurde zu Hause schlagartig klar,  
daß die Straße noch nie ein Tauchrevier war.  
Als er gerade vom Urlaub und bunten Fischen träumte,  
merkte er nicht, wie sich sein Motorrad aufbäumte.  
Übers Lenkrad gings in die Tiefe dann halt.  
Leider nicht ins Wasser - sondern auf den Asphalt.  
Glück im Unglück: "Nur" Bänder gerissen und einiges verstaucht.  
Wetten, daß der harte Knochen bald wieder taucht ?  
Beate und Günther liebten die Ruhe am Walchensee.  
"Warum auch nicht", meint Beate; Günther: "dort war's saumäßig schee !"  
Barrie war mit Karin sowie Sack und Pack  
bei den "Jugos" - ich glaube es hieß Rabac.  
Urlaub macht Erwin F., unser Sinai-Scheich,  
nun schon seit Jahren im Franken-Reich.







## TAUCHER - UNGEBETENE GÄSTE ?

Nicht überall freut man sich über uns Taucher. Hier ein Auszug aus der "Völcklabrucker Rundschau" vom 7. Juni 1990 zum Nachdenken.  
 Titel: **Unsere Badeseen werden von Hobby-Tauchern überschwemmt !**

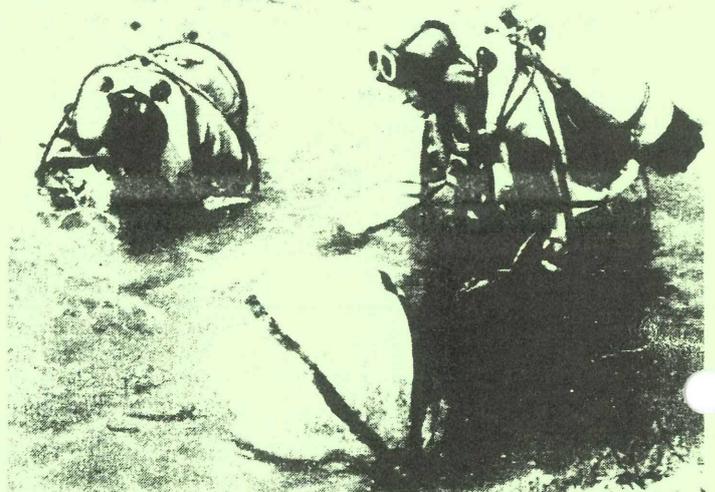
Am Pfingstwochenende war am Attersee die Tauchwut ausgebrochen. Es gab kaum einen Seezugang, wo nicht die Freunde der Tiefe ihrem Hobby frönten. In Steinbach kam es auch zu einem Tauchunfall, als eine Frau plötzlich bewusstlos wurde. Helmut Henninger, Haupteinsatzleiter der Wasserrettung, fürchtet, daß der Attersee und der Mondsee heuer von Tauchern überschwemmt werden. Ein Grund dafür ist, daß in Bayern alle Seen für Taucher gesperrt sind.

„Eigentlich bin ich überrascht, daß bei den vielen Tauchern am Pfingstwochenende nicht mehr passiert ist“, gesteht Helmut Henninger. Wer am Pfingstwochenende nämlich einen Seezugang ohne Taucher gesucht hat, mußte lange suchen. Auch Henninger wollte mit einem Kollegen an einem „Geheimplatz“ einen Tauchgang machen. Doch ein Autobus mit 30 Tauchern aus Wien war ihm zuvorgekommen. Ein Grund, daß immer mehr Taucher in den vergangenen Jahren an den Attersee kommen, ist die Sperre der Seen für Taucher in Bayern. „Dort haben sich die Fischer rigoros durchgesetzt“, sagt Henninger, „aber wenn es so weitergeht, müssen auch wir etwas unternehmen.“

Am Attersee sind die Tauch-

gäste jedoch gerade in der Vorsaison von zwei Seiten zu betrachten. Einerseits werden sie in der Fremdenverkehrsregion von den Hotelbesitzern und Restaurantbetreibern erwartet. „Wären die Taucher nicht dagewesen, hätte ich um 90 Prozent weniger Geschäft gemacht“, meint ein Gastwirt. Andererseits erregen sie die Gemüter der Einheimischen, wenn sie im Naturschutzgebiet die Benzinaggregate für die Druckluft laufen lassen.

Daß durch die Überbelegung unserer Seen durch die Taucher auch die Tauchunfälle ansteigen, ist logisch. „Von zehn Tauchern fragen neun, wo sie tiefgehen können. Nur einer will wissen, wo es schön ist“, erzählt Henninger von seinen Beobachtungen. Viele seien noch nicht so gut



Da die bayrischen Seen für Taucher gesperrt sind, kommen immer mehr zu uns. Für heuer wird ein nie dagewesener Ansturm von Hobby-Tauchern am Attersee und am Mondsee erwartet. Foto: Harter

durchtrainiert und würden plötzlich in Panik geraten, wenn sie in der Tiefe erschrecken.

In Steinbach zum Beispiel ereignete sich am Pfingstwochenende ein ähnlicher Tauchunfall. Beim Auftauchen hatte eine Frau aus Traun Probleme und wurde an der Wasseroberfläche bewusstlos. Mit dem Hubschrauber mußte sie in die Druckkammer nach

Graz gebracht werden.

Für die Zukunft wünscht sich Henninger, daß entweder die Taucher weniger und vernünftiger werden, oder daß gesetzliche Maßnahmen gesetzt werden. „Eine Tauchgenehmigung wäre vielleicht ideal“, meint der Haupteinsatzleiter der Wasserrettung. Heuer jedenfalls werden uns die Taucher überfluten.

### URLAUBSZIEL KURZ VORGESTELLT » MALTA «

Als "TSC-Weltreisende" waren unser großer Vorsitzender Jürgen und Silvi Werner auf Malta. Für alle, die es auch dorthin zieht, einige Tips.

**Reiseunternehmer:** Hetzel, Stuttgart

**Unterbringung:** Hotel Suncrest \*\*\*\* in Qawra / Buggiba - eines der besten Hotels auf Malta (Luxusklasse) - fünf Restaurants, darunter das Beste in maltesischer Küche "It Tokk" und internationaler Küche "Coral Reef" - zwei Snackbars (eine rund um die Uhr geöffnet) - Meerwasserswimmingpool - Fitnessanlagen (Squash, Folterkammer, Sauna und mehr) - kleiner Nachteil: Liegt an einer Durchgangsstraße - Meer, Tauchbasis und Poolanlage werden durch einen Tunnel (unter der Straße) direkt vom Hotel aus erreicht

**Kultur:** Malta ist die kulturelle Wiege Europas - überall sind Zeugen längst vergangener Kulturen vorhanden, zum großen Teil älter als die Pyramiden - unbedingt sehenswert \* Hypogäum von Paola \* Tempel von Hagar Qim und Muajdra \* "stille Stadt" Mdina \* Marsaxlokk (größter Fischerhafen)

**Baden:** Überwiegend Felsküste - es gibt lediglich zwei kleine Sandstrände auf der Insel Malta





# Tauchsportwerbung » O.K. oder Oh jeh ?

Die Werbung für den Tauchsport hat sich weitgehend dem allgemeinen ("abgesoffenen") Niveau angepaßt. Hier einige Beispiele aus der Fachliteratur:

- "Entreißen Sie dem Wasser, was es einst verschlang".  
(Die Aufforderung zum Kampf ist die Reklame für ein UW-Metallsuchgerät)
- "Absolut wasserdicht".  
(Oft verwendeter, sehr bedeutsamer Hinweis bei UW-Gehäusen, -uhren, -computern)
- "Pro Tauchgang gibt es neue Flaschen".  
(Besonderheit auf einer renomierten Tauchbasis. Hoffentlich gibt es auch neue Luft...)
- "Nach 2 Tagen Theorie + Übung wagen Sie sich am 3. Tag schon ins Rote Meer hinaus und am 4. Tag gehen Sie mit auf Ganztagestour".  
(Prima, was ? So schnell lernt man sicheres Tauchen. Man muß nur einen dynamischen Tauchlehrer haben. Weshalb stellt der VDST immer noch so blöde Sicherheitsregeln auf ?)
- "Wrackfieber - Aktionswochen".  
(Da schüttelt es einem schon beim Lesen fiebrig. Endlich Aktionswochen nicht nur für Butter und Käse im Supermarkt - nein, auch unter Wasser, und dann noch in einem gruseligen Wrack..)
- "Kaufe sämtliche Tauchsportartikel".  
(Achtung ! Hier gerät der Tauchsport in Gefahr. Wenn der Inserent wirklich **alles** aufkauft - wer von uns kann dann noch tauchen ?)

**Anmerkung:** Wer jetzt noch wissen will, wo der schönste Tauchgrund ist, schaut einfach bei der Werbung nach. Man findet die traumhaften Tauchziele ganz leicht - bei **jeder** Tauchbasis, direkt vor der Haustür oder zumindest ganz in der Nähe.  
Na also, ein dreifach Hoch der Werbung, die uns jeden Wunsch schon im voraus von den Lippen abliest.

## ANZEIGENTEIL

### ZU VERKAUFEN

Nullzeitenführer "Aladin"  
ca. 40 Tauchgänge  
VB 400 DM  
Silvi Werner

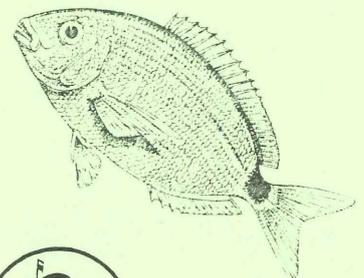
*Es gibt keinen Flohmarkt mehr mangels Interesse.*

*Als Ersatz ist der Anzeigenteil die richtige Adresse.*

*Hier dürfen TSC - ler ihre gebrauchten Sachen anbieten; aber bitterscheen - keine Nieten!*

### ZU VERKAUFEN

Wegen Volumenzuwachs Konstantvolumenanzug  
**Submarex Thermodry**  
Größe 48 - 50, 4 Jahre alt, Manschetten und Reißverschluß in Ordnung, keine Warmwasserheizung eingesetzt.  
VB 600 DM  
Jürgen Röslin



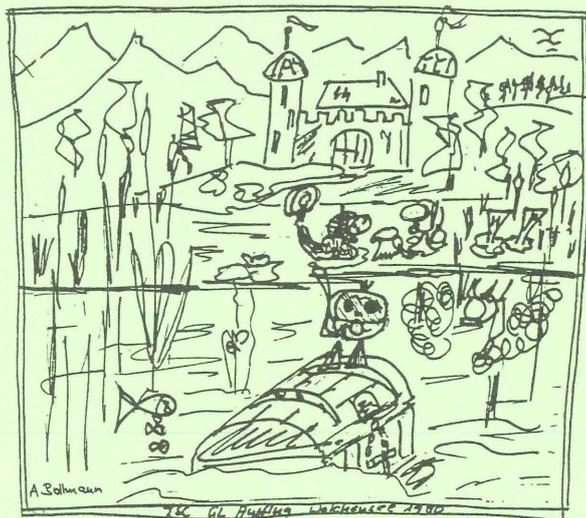
# 'BLUBBUS' beim ÜL-Ausflug

Unser "TSC-Blubbus" durfte am Übungsleiter-/helferausflug teilnehmen. Andreas Bollmann hat sich seiner erbarmt und die Erlebnisse von Blubbus in Worte umgesetzt.

Hallo Taucher, hier spricht "Blubbus" !

Als ich mich am Donnerstag noch vom Mittwochstraining erholte, war ich ganz erstaunt, daß meine Tauchertasche, in der ich mich immer ausruhe, mit Taucherklamotten vollgeladen wurde. Da ich neugierig auf all unsere Clubaktivitäten bin, dachte ich: "Hier wird eine Reise gestartet und da muß Blubbus dabei sein".

Ich mußte mich bis Freitagnachmittag gedulden, bis ich - unbemerkt in der Tasche - in einen roten Mazda-Bus verladen wurde. Während der Fahrt sprach man davon, daß die Übungsleiter ihren Ausflug zum Walchensee machen. Na, da war ich ja genau richtig. Es regnete als wir am Ziel unser Zimmer bezogen. Nach einem Abendessen, bei dem auch für mich einige gute Brocken abfielen, wurde bis spät in die Nacht Schwimmen gespielt.



Hansi konnte damit die Reisekasse aufbessern. Der Samstag wurde von Bernd W. mit dem Wunsch nach irgendeiner Tablette begonnen, die ihm den restlichen Schnaps vom "Abendessen" neutralisieren sollte. Das Frühstück war gut. Frisch gestärkt ging es zum ersten Tauchplatz. Eli und Andreas konnte ich (in der Rettungswestentasche von A.) begleiten. Die ersten 5 Meter konnte man Felsen, Steine und einige Pfähle sehen. Dann wurde die Sicht schlechter und bei 14,10 Metern erschreckte uns ein direkt vor uns auftauchender Baum, der trotz Lampe erst bei Direktkontakt erkannt werden konnte. Der fragende Blick von Eli veranlaßte Andreas zur Umkehr. Im Fünfmeterbereich wurde bis zur persönlichen Frostgrenze (25 Minuten) weitergetaucht.

Die Sonne schien und alle waren sich einig in "war ganz toll - sollte aber wegen der Sicht noch

an anderer Stelle wiederholt werden". Hansi, Bernd, Eli, Andreas+Blubbus machten sich dann nach Kochel in ein Erlebnisbad (Trimini) auf. Hansi und Andreas besuchten die gemischte Sauna (ich hatte genug zu beobachten); anschließend trafen wir uns zum gemeinsamen Rutschen auf der 160-Meter-Bahn.

Nach dem erholsamen Aufwärmen und dem Essen meinte Andreas irgendetwas von einem Junggesellenball auf einem Plakat gelesen zu haben. Schnell wurden alle zu Junggesellen ernannt und ab ging's. Mehrere "Moß Bier" wurden gestemmt, während fesche Buben mit gestrickten Wadenwärmern und Krachledernen einen zünftigen Schuhplattler demonstrierten. Es wurde behauptet, daß die Kühe hier schöner wären als die "Madln". Nach meiner Beobachtung war der Geschmack unserer Truppe versaut. In erster Linie aber waren sie zu faul zum Tanzen. Vielleicht war auch die bayerische Volksmusik nicht ganz der Geschmack unserer "Junggesellen".

Zurück im Hotel Einsiedel am Walchensee gab es nur noch Dunkelheit. Man zog sich notgedrungen in die Appartements zum "Schwimmen" zurück. Bernd Pregonzer ernannte sich zum Ersatzwirt und versorgte die Mannschaft mit Bier.

Am Sonntag war das Wetter zum Heldenzeugen. Sonne und ein Super-Wind. Hansi und Bernd zerrten frohlockend die Surfbretter hervor. Sie surften was das Zeug hergab, während wir an der Steilwand tauchten. Die ersten 15 Meter war das Wasser trübe, dann kam die Sprungschicht. Puh - wurde mir kalt. Eine Supersicht aber jedesmal wenn ich ins Schwarze nach unten schaute, überkam mich ein schauriges Gefühl. Als wir in 25 Metern Tiefe auch noch einen Saibling sahen, war das Ziel erreicht und wir begannen den Aufstieg.

Als Bernd Pregonzers Freund nachher sagte, die Steilwand endet in 190 Metern Tiefe, verkroch ich mich vor Schreck in einem Fülling.



Am Nachmittag, beim Kaffeetrinken wurde etwas diskutiert und Jürgen konnte endlich die Übungsleitersitzung zum Thema Ausbildung im Hallenbad durchführen. Alwin versprach bei dieser Gelegenheit, ab jetzt wieder regelmäßig zu kommen. Zum Thema Ausbildung konnte ich doch recht interessante Meinungen hören. Als man dann zwischen PADI- und VDST-Ausbildung Vergleiche anstellte, tauchte ich erstmal im nächsten Bierglas unter.

Der krönende Abschluß fand im Walchensee bei totaler Dunkelheit statt. Die Scheinwerfer ließen das grüne Wasser verzaubert leuchten und Aalrutte, Saibling, Hecht und Barsch durfte man sogar mit den Fingern berühren. Das anschließende Abtrinken im Hotel brachte ein neues Tauchziel für den Montag hervor: den Staffelsee.

Bernd P.'s Freund erzählte von Porzellan und antiken Sachen, die von einem alten Schloß wohl in den See geworfen wurden.

Montagnachmittag waren wir dort. Andreas war erstaunlich schnell in der Ausrüstung und im Wasser (ich hatte meine liebe Not, so schnell in die Tasche zu kommen).

Und was sah ich im Wasser? Schlamm und Steine! Zusammen mit Eli erreichten wir die absolute Sichtgrenze bei 8,70 Metern. Ich wußte bis dahin nicht, daß man auch am Tage einen Nachttauchgang machen kann. Ein Blech mit Loch, eine halbe Kaffeemühle und eine Mistgabel - alles antik - zierten nach dem Tauchgang das Ufer.

Ein junges Pärchen fragte uns, ob wir trainieren würden. Eli, der gerade aus dem Wasser kam, schüttelte den Kopf, hob eine Porzellantasse (ohne Henkel) hoch und sagte, daß wir Schatztaucher wären. Als er die Tasse dann achtlos über die Schulter wieder ins Wasser warf, entfuhr der Dame ein sichtlich bedauerndes "Oh".

Hansi wollte sich vom Staffelsee nicht so recht trennen. Er nahm seinen Trockentaucher voll Wasser mit an Land; mußte sich beim Ausziehen dann schließlich doch von der Flüssigkeit trennen. Die Vermutung, Andreas habe seinen Reißverschluß nicht richtig zugemacht, erwies sich als Gerücht.

Ich schreibe das alles gerade auf der Autobahn nach Ulm - es regnet in Strömen.

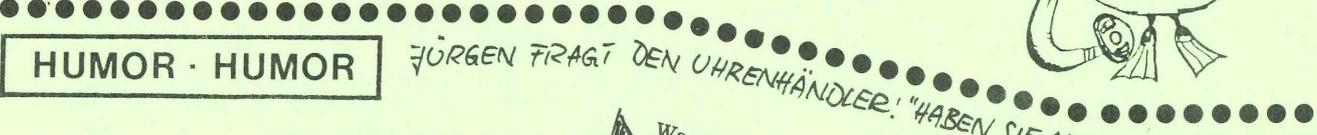
Ich schreibe es in Erinnerung an das gute Essen, das doch recht gute Hotel und die netten, kameradschaftlichen Stunden mit nur positiven Eindrücken.

Ich freue mich schon auf das nächste Training.



Bis bald - und nichts für ungut.

Euer TSC-Blubbus (alias Andreas Bollmann)



**HUMOR · HUMOR**

JÜRGEN FRAGT DEN UHRENHÄNDLER: "HABEN SIE AUCH EINE TAUCHERUHR MIT DATUMSANGEIGE?" "JA UM HIMMELS WILLEN, WIE LANGE WOLLEN SIE DENN TAUCHEN...?"

BEKOMMST DU DAMIT AUCH DIE PRIVATEN PROGRAMME REIN?



Was macht ein Dschungelbewohner, wenn er eine Kokosnuß haben will? Er bringt seine Frau auf die Palme.

Leicht paradox. - Zwei Taucher arbeiteten in der Tiefe an einem Wrack. Da kam ein Signal von oben. „Was wollen sie von uns?“ fragte der eine Taucher den anderen über die Sprechanlage. „Sie sagten, wir sollten schnell raufkommen, das Schiff geht unter.“

Eine Dame fährt mit ihrem Wagen die Straße entlang, als ein paar Arbeiter Telefonmasten besteigen. „Idioten!“, faucht sie. „So schlecht fahre ich ja nun auch wieder nicht!“

